

Aino Ropponen, Risto Ritala, Efstratios N. Pistikopoulos

Optimization issues of the broke management system in papermaking.

Zusammenfassung

'die lebensverlaufsstudie ost (geburtskohorte 1971) ist eine umfangreiche retrospektive lebensverlaufserhebung, die im rahmen des teilprojektes 'ostdeutsche lebensverläufe im transformationsprozess' am max-planck-institut für bildungsforschung, berlin, realisiert wurde. da der zeitraum zwischen stichprobenziehung (oktober 1990) und interview (mai 1996 bis januar 1998) relativ lang und der anteil der verweigerer ungewöhnlich hoch war, haben die autorinnen - um eventuelle stichprobenverzerrungen analytisch zu überprüfen - ausgewählte randverteilungen der realisierten stichprobe der lebensverlaufsstudie ost (geburtskohorte 1971) mit denen der mikrozensuserhebungen aus den jahren 1991, 1993, 1995 und 1996 verglichen. dieser vergleich ergab, dass in der lebensverlaufsstudie ost (geburtskohorte 1971) - neben für solche erhebungen typischen verzerrungen - auch abweichungen aufgetreten sind, die auf schwierigkeiten bei der recherche der aktuellen adressen zurückgeführt werden können. diese abweichungen sind allerdings bei der untersuchung von wechselbeziehungen zwischen variablen (und deren veränderung in der zeit) unwichtig, sofern der identifizierte selektionsbias berücksichtigt wird.'

Summary

'the survey of the east german cohort 1971 is an elaborate retrospective life course study, collected within the context of the german life history study 'east german life courses after unification' at the max planck institute for human development, berlin. due to the long period between sampling (october 1990) and interviewing (may 1996 to january 1998) and due to the unusually high number of refusals, selected marginal distributions of the east german birth cohort 1971 sample and the mikrozensus sample (official statistical census in germany) from 1991, 1993, 1995 and 1996 were compared in order to identify any distortions in the 1971 sample. one main result from this comparison is that, apart from divergences characteristic of life course surveys, the survey of the east german birth cohort 1971 has deviations linked to problems in tracing current addresses. provided the identified selection bias is taken into account, these deviations are not important for the analysis of interactions between variables (and their changes over time).' (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).